

die Glocke

Sophienkirchgemeinde Leipzig

Lindenthal mit Breitenfeld, Lützschena, Möckern & Wahren mit Stahmeln
Nummer 159 - www.sophien-leipzig.de

Februar & März 2024

- Bibelwoche und -anhören
- Weltgebetstag
- Konfirmandenvorstellung
- Kar- und Ostergottesdienste



INHALT

03	Editorial
04-08	Aktuelles
09-11	Rückblick
12	Kirchenbezirk/Schwesterliches
13	Ev. Kita am Kirchgarten
14	Gruppen & Kreise
15	Freud & Leid
16-17	Gottesdienstplan
18-19	Gute Nachricht
20-21	Über den Tellerrand: Die Johanniter – eine große Familie
23-25	Kinder
26	Jugend
27	Senioren
27-29	Kirchenmusik
30-31	Kontakte
32	Exerzitien im Alltag / Impressum

Anzeigen



**Bestattungshaus
Schönefeld GmbH**

Tag & Nacht

Wahren ☎ 0341 / 4 61 22 66
Linkelstraße 2

Lindenau ☎ 0341 / 4 79 35 14
Lützner Str. 129

Schkeuditz ☎ 034204 / 1 33 44
Leipziger Str. 40

Partner Ihres Vertrauens
Hausbesuche nach Vereinbarung



Bestattungshaus in Wahren

Bestattungshaus in Wahren

Georg-Schumann-Str. 326
04159 Leipzig

24 Stunden Tel. 468 48 00

Liebe Leserinnen und liebe Leser,

Weihnachten ist nun vorbei, und schon beginnt wieder eine Zeit zum Innehalten. Bis zum Osterfest begehen wir die Fastenzeit, um loszulassen, um frei zu werden von allem, was uns belastet, um den Beginn des Frühlings bewusst zu erleben, das Aufblühen in der Natur zu beobachten, sich auf Neues einzustellen und um uns die Jahreslosung für das neue Jahr zu verinnerlichen: „Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe“ (1 Kor 16,14). Diese Worte schrieb Paulus in seinem Brief an die Gemeinde in Korinth. Wie wollen wir mit diesen Worten umgehen? Lieben wir alles, was wir tun? Tun wir alles mit Liebe? Was tun wir ohne Liebe, und nützt es etwas? Und wem nützt es? Ist nicht nur die Liebe zu anderen Dingen, sondern auch die Liebe zu uns selbst, der Umgang miteinander und untereinander, damit gemeint? Die Gute Nachricht (S. 18f) geht diesen Fragen nach. Zeit zur Besinnung finden Sie vielleicht auch bei Gesprächen in der Bibelwoche, am Bibelhörabend oder in der Teilnahme beim Weltgebetstag (S. 4, 5). Die Gruppen und Kreise unserer Gemeinde freuen sich über engagierte Gemeindeglieder, die sich gern mit einbringen (S. 6, 7, 8, 14, 26,



29). Und wir blicken zurück auf Ereignisse in unserer Gemeinde, an denen sich viele Gemeindeglieder gern beteiligt haben (S. 9-11). Das Osterfest steht bevor, und auch hier gibt es in unserer Gemeinde Möglichkeiten sich vorzubereiten (S. 5, 23, 28). „Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe“, vielleicht gibt es ja das eine oder andere, woran Sie sich in/mit Liebe beteiligen wollen.

*Herzlichst Judith Bürkle
im Namen der „Glocke“-Redaktion*

MEHR ALS FROMME WÜNSCHE FÜR 2024

MÖGLICHKEITEN	?!
LEBENSFORMEN	?!
HANDLUNGSRICHTUNGEN	?!

**Stell dir vor,
es ist Frieden,
und alle machen mit!**
(nach Udo Lindenberg)

**Nur wer an Wunder glaubt,
ist Realist.**
(nach David Ben Gurion)

„Sein wie die Träumenden“
(Psalm 126)

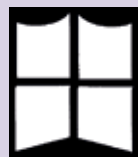
**Gut zu wissen, was Bonhoeffer wusste:
„Von guten Mächten wunderbar geborgen...“
„...Und ganz gewiss an jedem neuen Tag“.**

Pfr. i. R. Schleinitz

die Glocke

Spenden für unsere Kirchennachrichten
IBAN: DE46 3506 0190 1620 4790 43
BIC: GENO DE D1 DKD, KD-Bank
Kontoinhaber: Kirchenbezirk Leipzig
Verwendungszweck: RT 1924 „Glocke“

Bibelwoche „Genesis – Und das ist erst der Anfang“ vom 5. bis 11. Februar



Seien Sie eingeladen, anhand von Texten aus dem ersten Buch Mose, dem ersten Buch der Bibel, der Genesis, den Blick auf unsere Welt voller Widersprüche und Spannungen aus der Sicht des Glaubens zu werfen.

„Alles war sehr gut“, heißt es zu Beginn, um wenig später auch zu konstatieren, der Mensch sei „unverbesserlich böse von Jugend auf“. Die Menschheit als Einheit und als eine verwirrte, verirrte Schar, so nehmen wir uns auch heute noch wahr. Und so stehen wir Gott gegenüber, der mit den Menschen ringt, ihnen begegnet, ihnen barmherzig ist.

Das neu zu entdecken, dazu lädt die ökumenische Bibelwoche an fünf Abenden um **19:00 Uhr** ins **Gartenhaus** nach **Wahren** ein.

Die Abende von **Montag bis Freitag** werden begleitet von Pfarrerin Maria Bartels (Sophien), Pfarrer Konrad Taut (Matthäus), Pater Bernhard (Wahren) und Pfarrer Markus Hein (Sophien) und behandeln folgende Themen:

„Zeit und Raum“ (Gen 1,1-2,4),

„Gut und Böse“ (Gen 3,1-24),

„Fluch und Schutz“ (Gen 4),

„Fleisch und Geist“ (Gen 6,1-4),

„Tod und Rettung“ (Gen 7, 1-10 und 8,18-22),

und am **Sonntag** im gemeinsamen Gottesdienst um **10:00 Uhr** im **Gemeindesaal Möckern** geht es um „Sprache und Verwirrung“ (Gen 11,1-9).

Weitere Einzelheiten entnehmen Sie dann bitte den Schaukästen.

Pfarrer Hein

Einladung zum ökumenischen Gottesdienst am Aschermittwoch – 14. Februar

Mit dem **Aschermittwoch**, dem **14.2.**, beginnt die Fastenzeit. Sechs Wochen wollen uns dazu einladen, uns im Verzicht zu üben und uns auf diesem Weg im Alltagstrubel auf uns selbst zu besinnen. Um uns da-



rauf einzustimmen, wollen wir gemeinsam mit der altkatholischen Gemeinde im **Gemeindesaal Möckern** um **18:30 Uhr** Gottesdienst feiern. Seien Sie dazu herzlich eingeladen!

Pfarrerin Maria Bartels

Herzliche Einladung zum Weltgebetstag am 1. März

Wir Sophienfrauen werden wieder den Weltgebetstag gestalten und laden dazu am **Freitag**, dem **1.3.**, um **18:00 Uhr** in die **Schloßkirche** (und anschließend in den Gemeinderaum) in **Lützschena** ein.

In welcher Form wir den Gottesdienst dieses Jahr gestalten, ist noch offen, denn die diesjährige WGT-Region ist Palästina.

Kann man für Palästina beten, ohne sich damit gegen Israel zu stellen? Stimmen palästinensischer Christinnen bei uns zu Gehör zu bringen,

sollte jetzt jedoch nicht unmöglich sein. Dennoch: Wir wollen auf jeden Fall auch unsere Solidarität mit den israelischen Opfern des Hamas-Terrors zeigen. Vielleicht beten wir zum Abschluss gemeinsam das Friedensgebet von Coventry. Wir suchen noch nach dem Weg, den wir alle gemeinsam gehen können. Gemeinsam essen wollen wir im Anschluss auch wieder.

Antje Arnoldt



Bibelhörabende in Lützschena ab 7. März

Wie angekündigt möchte ich ab März mein **Bibelhör-Projekt** starten. In der Regel jeden zweiten **Donnerstag** werde ich im **Pfarrhaus** in **Lützschena** um **19:00 Uhr** bei einem Glas Wein, Tee oder etwas anderem eine bis anderthalb Stunden Bibel hören, gelesen von Schauspielern, begonnen bei Genesis 1, fortlaufend. Herzliche Einladung, gelegentlich oder auch

immer vorbeizuschauen und im Anschluss ins Gespräch über das Gehörte zu kommen!

Die ersten Termine sind: **7. März** (1. Mose 1-20); **21. März** (1. Mose 21-34), danach geht es nach den Ferien am **11. April** (1. Mose 35-49) und **25. April** (2. Mose 1-15) weiter.

Pfarrer Hein



Sechs der acht diesjährigen Konfirmandinnen & Konfirmanden: Eileen, Nele, Lene, Tim, Jannus und Noah

Vorstellung der Konfirmandinnen und Konfirmanden am 10. März

Ganz herzlich wird eingeladen zum Vorstellungsgottesdienst der diesjährigen Konfirmandinnen und Konfirmanden am **Sonntag Lätare**, dem **10.3.**, um **10:00 Uhr** in der **Gnadenkirche** in **Wahren**.

Tim, Lene, Nele, Andrea, Eileen, Jannus, Noah und Ferdinand werden sich im Gottesdienst

der Gemeinde, in der sie zu ihrer Konfirmation am 14. April, dem Sonntag Misericordias Domini, das „Ja“ zu einem Leben als Christ bekräftigen, vorstellen. Wie im vergangenen Jahr gestalten die Konfirmandinnen und Konfirmanden den Gottesdienst selbst.

Pfarrer Hein

Willkommen in unseren Gottesdiensten an den Kar- und Ostertagen!

Gründonnerstag, am **28.3.**, erinnern wir im gemeinsamen Gottesdienst um **19:00 Uhr** in **Lindenthal** an das letzte Abendmahl Jesu. Die **Karfreitagsgottesdienste** am **29.3.**, in denen die Trauer über das Leiden und Sterben Jesu am Kreuz im Mittelpunkt steht, finden in **Möckern** und **Wahren** um **9:00 Uhr** und in **Lindenthal** und **Lützschena** um **10:30 Uhr** statt.

Dass Jesus und seine froh machende Botschaft stärker sind als der Tod, feiern wir am **Oster-**

sonntag, dem **31.3.**, um **6:00 Uhr** in **Möckern** mit der Osternachtsfeier mit Feuer und Osterfrühstück, um **7:00 Uhr** in **Wahren** in der Ostermette, und um **10:00 Uhr** in **Lindenthal** in einem Festgottesdienst und in **Lützschena** in einem Familiengottesdienst. Am **Ostermontag**, dem



1.4., laden wir zum gemeinsamen Gottesdienst um **10:00 Uhr** in die **Auferstehungskirche** ein. Auch Neugierige sind herzlich willkommen!

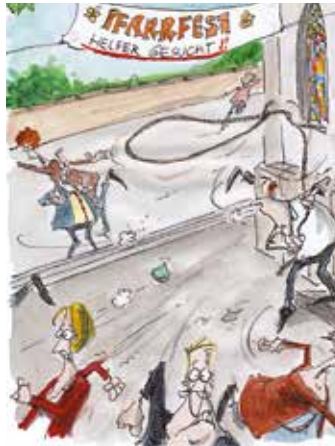
Antje Arnoldt

Gemeindefest

Einige Jahre schon gab es in unserer Gemeinde kein Gemeindefest mehr. Das soll sich in diesem Jahr ändern. Den seit einigen Jahren im Herbst stattfindenden Erntedanknachmittag in Lindenthal wollen wir nutzen, um unser diesjähriges Gemeindefest zu gestalten. Sie sind eingeladen, sich mit Ideen und aktiver Beteiligung im Vorfeld bei den Vorbereitungen und am Tag des Gemeindefestes selbst mit einzubringen. Bitte melden Sie sich dazu im Pfarramt, vernetzen Sie sich untereinander und tragen Sie Ideen zusammen. Sagen Sie es

jetzt schon weiter, damit **Sonnabend**, der **28.9.**, in den Kalendern geblockt ist und wir ein großes und von vielen besuchtes Gemeindefest feiern können!

Der Kirchenvorstand



Aus dem Kirchenvorstand

Der Kirchenvorstand hat in seinen Sitzungen der letzten Monate folgende Themen diskutiert und Beschlüsse gefasst:

- Strukturanpassung 2025: Die sinkenden Gemeindegliederzahlen, vor allem in den Großstädten, zwingen die Landeskirche zu einer erneuten Anpassung der Stellenpläne. Anfang Dezember hat sich die Kirchenbezirkssynode in erster Lesung damit beschäftigt. Im Februar wird ein neuer Stellenplan verabschiedet.
- „Die ganze Stadt als Bühne“: In Lützschena und Lindenthal (Breitenfeld) fand eine von der Stadt finanzierte Veranstaltung statt, auf der sich die 1999 nach Leipzig eingemeindeten Ortschaften präsentierten. In Lindenthal lag die Organisation federführend bei der Kirchengemeinde. Auch in Lützschena war unsere Gemeinde mit einem Stand und der geöffneten Hainkirche St. Vinzenz vertreten.
- Gemeindebildprozess: Der Kirchenvorstand befasste sich bisher auf drei Sitzungen mit dem Thema Gottesdienst: Was gibt es an Gottesdiensten in unserer Gemeinde? Was erwarten wir von bzw. an Gottesdiensten? Was wollen wir beibehalten, und was wollen wir ändern? Darüber wurde viel und lange diskutiert. Beschlüsse gibt es noch nicht. In einem nächsten

Schritt sollen die Besucherzahlen der Gottesdienste ausgewertet werden.

- Auch zahlreiche Baufragen haben den Kirchenvorstand in den letzten Monaten beschäftigt: Beschluss zur Sanierung der Außenhaut des Pfarrhauses Wahren (Ausbesserungen, neuer Anstrich – Ausführung im Frühjahr); Beschluss zur Durchführung von Malerarbeiten im südlichen Treppenhaus der Gnadenkirche; Schäden am Dach der Gustav-Adolf-Kirche; Prüfung Fernwärmeanschluss Gemeindehaus Möckern; Umstellung Turmuhr Auferstehungskirche auf Funkbetrieb (erfolgte im Dezember)

- Wiederholt befasste sich der Kirchenvorstand mit dem Schutzkonzept für unsere Gemeinde und bemühte sich um die Ausräumung aufgekommener Missverständnisse.

- Der Treff „LebensL.u.S.T.“ feierte im November sein zehnjähriges Bestehen. Der Kirchenvorstand unterstützt die Fortführung dieser wichtigen Arbeit.

- Beschlossen wurde die Einführung des „Grünen Datenkontos“, damit wird zunächst der Verbrauch von Strom, Gas und Wasser in unseren Gebäuden erfasst und auf Einsparpotenziale untersucht.

Dirk Klingner

In eigener Sache: Die Redaktion der „Glocke“ sucht dringend „Macher“!

die Glocke

Unser Gemeindebrief „Glocke“ erscheint sechsmal im Jahr, und jedes Heft ist mit viel Liebe und Engagement gemacht. So wurde das Blatt zu einem Aushängeschild der Sophienkirchengemeinde, das wir als Redaktion gern in dieser Form erhalten möchten.

Dabei sind die Redaktionssitzungen vorab, in denen besprochen wird, was ins Heft muss und wer für die Artikel sorgen könnte, und die Korrekturen, die vor dem Hochladen zur Druckerei durchgeführt werden, Teamarbeit. Das eigentliche Setzen und das finale Layout können aber nur sehr begrenzt aufgeteilt werden. Deshalb ist es ein Problem, wenn die- oder derjenige, die oder der den Job übernommen hat, aufhört oder ausfällt. Vor dem Problem stehen wir mal wieder.

Erschwerend kommt hinzu, dass sich nicht jede(r) zutraut, mit den Adobe-Programmen InDesign und Photoshop umzugehen. Aber aus eigener Erfahrung kann ich versichern, dass sich das erlernen lässt. Ich kann diese Aufgabe bis zum Juni/Juli-Heft, das Anfang Mai gesetzt wird, übernehmen, dann bin ich mal wieder weg. Vorher sollte Gelegenheit sein, eine Nachfolgerin oder einen Nachfolger einzuweisen. Vielleicht finden sich ja auch zwei, die sich abwechseln, dann ist das Arbeitspensum geringer und bei Verhinderung kann die oder der andere mal einspringen.

Wer hat Lust und alle zwei (oder vier) Monate Zeit, sich dieser kreativen Aufgabe zu widmen? Es wäre schön, wenn sich jemand fände, der mit neuen Ideen und Frische ans Werk geht!

Bei Rückfragen senden Sie einfach eine Mail an glocke@sophien-leipzig.de.

Im Namen der Redaktion, Antje Arnoldt

Hilfe für Flüchtlingsfamilien – die Flüchtlingshilfe stellt sich vor

Kriege und Gewalt, Menschenrechtsverletzungen, Verfolgung aus verschiedenen Gründen, Umweltkatastrophen und Hunger führen weltweit zu enormen Flüchtlingsströmen. Etwa seit dem Jahr 2010 steigen die weltweiten Flüchtlingszahlen stetig an. Laut dem aktuellen Global Trends Report vom UN-Flüchtlingshilfswerk waren Ende 2022 weltweit 108,4 Millionen Menschen auf der Flucht. Auch die Stadt Leipzig ist davon betroffen. So wurden in Leipzig-Wahren und in Möckern dezentrale Unterkünfte für Flüchtlingsfamilien eingerichtet. Im Vorfeld gab es heftige Proteste gegen diese Vorhaben der Stadt Leipzig. Hier musste etwas geschehen, um auf diese Situation deeskalierend zu wirken. Aus diesem Anlass wurde bereits vor dem Bezug der Wahrener Unterkunft auf Initiative der evangelischen und katholischen Kirchengemeinden ein Unterstützerkreis für die Flüchtlingshilfe, bestehend aus Mitgliedern der Gemeinden und nicht konfessionell gebundenen Bürgern aus Leipzig-Wahren, gebildet. Mit unserer Unterstützung sollen aus Fremden Nachbarn werden, die bei uns Heimat finden. Heimat ist seit Urzeiten unverwechselbar und buchstäblich einmalig. Der Weg vom Flüchtling zum Nachbarn ist oft weit und steinig. In den Unterkünften wohnen inzwischen Familien unterschiedlicher Nationalitäten, so z. B. aus Syrien, Libanon, Georgien, Venezuela, Afghanistan, Tschetschenien. Gemeindeglieder helfen bei der Betreuung von Kindern, leisten Unterstützung bei Formalitäten und Behördengängen, bei der Wohnungssuche, durch praktische Anleitung bei der Fahrradreparatur und auch bei der Erstausrüstung mit Möbeln und anderen Gebrauchsgegenständen. Jähr-

meinden ein Unterstützerkreis für die Flüchtlingshilfe, bestehend aus Mitgliedern der Gemeinden und nicht konfessionell gebundenen Bürgern aus Leipzig-Wahren, gebildet. Mit unserer Unterstützung sollen aus Fremden Nachbarn werden, die bei uns Heimat finden. Heimat ist seit Urzeiten unverwechselbar und buchstäblich einmalig. Der Weg vom Flüchtling zum Nachbarn ist oft weit und steinig. In den Unterkünften wohnen inzwischen Familien unterschiedlicher Nationalitäten, so z. B. aus Syrien, Libanon, Georgien, Venezuela, Afghanistan, Tschetschenien. Gemeindeglieder helfen bei der Betreuung von Kindern, leisten Unterstützung bei Formalitäten und Behördengängen, bei der Wohnungssuche, durch praktische Anleitung bei der Fahrradreparatur und auch bei der Erstausrüstung mit Möbeln und anderen Gebrauchsgegenständen. Jähr-

lich werden ein Frühlingsfest, im Sommer eine Busfahrt ins Naturfreundehaus Grethen und eine Adventsfeier im Klostersaal St. Albert durchgeführt. Die gemeinsamen Veranstaltungen tragen zum besseren gegenseitigen Verständnis bei und erleichtern den Flüchtlingen das Hineinwachsen in die neue, auch ungewohnte Lebensumwelt. Finanziell werden unsere Aktivitäten durch den Albertuskreis, den Förderverein der Gnadenkirche, die evan-

gelische Landeskirche sowie ganz wesentlich mit Mitteln aus dem Stadtbezirksbudget des Stadtbezirkes Leipzig-Nordwest unterstützt. Ohne diese Hilfe wäre vieles nicht möglich. Wie bei anderen Gruppen unserer Gemeinde leidet auch unser Kreis an Überalterung und mangelndem Interesse. An dieser Stelle möchte ich die Gelegenheit nutzen, Interessierte in unseren Unterstützerkreis einzuladen. Es gibt viel zu tun!

Wigbert Albrecht

Das ist unsere „aELTEReNRUNDE“

Die „aELTEReNRUNDE“ wurde Mitte der 1980er Jahre als „Elternrunde“ von Gottfried Schleinitz und Gelia Böhme gegründet. Viele kannten sich aus der Jungen Gemeinde und waren Eltern geworden. Zum festen Programm gehörten monatliche Treffen und jährliche Rüstzeiten. Gemeinsam sahen wir die Kinder aufwachsen. Inzwischen sind wir älter und zum großen Teil Großeltern geworden. Deshalb wurde aus der „Elternrunde“

die „aELTEReNRUNDE“. Wir treffen uns monatlich, vorrangig am dritten Dienstag im Monat um 20:00 Uhr im Pfarrhaus Wahren, zu Themen wie Jahreslosung, Bibelarbeit, aber auch zum gemütlichen Beisammensein zu Ostern und Weihnachten. Einmal im Jahr unternehmen wir nach wie vor an einem Wochenende eine Rüstzeit. Unsere nächsten Treffen sind am 20.2. und 19.3.

Rudi Berthold

Das Trauercafé stellt sich vor

Das Trauercafé gibt es seit dem 4. März 2012 in der „LEBENS L.u.S.T.“, also schon fast zwölf Jahre. Angeregt durch einen Vortrag und ein Gespräch bei der Diakonie hatten wir (Frau Pischner, Frau Achilles) beschlossen, alle vier Wochen – jeweils am 1. Sonntag im Monat – in der „LEBENS L.u.S.T.“ ein Treffen für Trauernde anzubieten. Da wir keine ausgebildeten Trauerbegleiter sind, wollten und wollen wir (inzwischen mit Frau Weigelt, durch Wegzug von Frau Pischner) Menschen einladen, ihren Kummer gemeinsam zu tragen, sich zu erinnern, einander zu ermutigen, zu weinen und auch zu lachen. Auch über aktuelle, lokale, politische Themen wird bei Kaffee/Tee und Plätzchen/Kuchen gesprochen.



Ein Ritual wird eingehalten: Nach dem Anzünden der Kerze wird für die Verstorbenen eine Gedenkminute gehalten. Zwischen den Gesprächen wird manchmal ein Engelsgedicht bzw. eine Kurzgeschichte vorgelesen.

Im Laufe der Jahre haben sich immer wieder kleine Gruppen für Monate zusammengefunden und sich zum Teil auch untereinander vernetzt. Manche kommen eine Zeit lang regelmäßig, dann gelegentlich wieder. Eine Anmeldung oder eine Entschuldigung für das Nichtkommen ist nicht nötig. Eine Teilnehmerin, Sylvia, ist schon seit ca. 10 Jahren dabei. Wenn Sie am Sonntagnachmittag allein und einsam sind, laden wir Sie herzlich ein.

Frau Achilles und Frau Weigelt

Ein gelungener Adventsmarkt in Wahren

Eine bessere Kulisse hätte der diesjährige Adventsmarkt am 1. Advent in Wahren nicht haben können! Es hatte geschneit, und es war kalt, aber nicht zu kalt.

Nach einem schönen Familiengottesdienst war



auf dem Kirchberg bis zum Sonnenuntergang ein lebendiges Kommen und Ge-

hen. Viele blieben zum Gespräch bei Glühwein und Bratwurst oder Fettbemme. Marmelade und Kekse wurden ebenso gekauft wie Adventsschmuck und anderes. In der Zwischenzeit bastelte Frau Tischendorf im Gartenhaus

mit Kindern und Eltern Baum-schmuck, ehe Frau Lehmann die volle Kirche



beim gemeinsamen Singen von Adventsliedern zum Klingen brachte.

Der neue Vorstand des Fördervereins freut sich, dass auf so gelungene Weise an die Adventsmarkttradition in Wahren angeknüpft werden konnte, dankt allen fleißigen Helfern, die vor, während und nach dem Markt gewirbelt haben, und hofft im nächsten Jahr auf eine ähnliche Resonanz.

Éva Hein

Adventsmarkt Lützschena – Magnet am 3. Advent



Rund um die Schloßkirche versammelten sich am dritten Advent nach dem besinnlichen Nachmittagsgottesdienst wieder zahlreiche

um dem schon traditionellen Konzert der Fiddle Folk Family zu lauschen.



Ein herzlicher Dank geht an alle „alten“ und



„neuen“ Helfer, auch aus Lindenthal und Wahren, die beim Organisieren, bei den Vorbereitungen, beim Auf- und Abbau und bei all den kleinen Tätigkeiten, die am Rande so notwendig sind, mitgewirkt haben!

Antje Arnoldt

Knötzsch – besonderer Dank an den Grillsponsor Herrn Harald Schröder, stöberten an den Ständen, kamen am Lagerfeuer miteinander ins Gespräch oder strömten am Abend in die Kirche,

Christvespern am Heiligen Abend

Kinderkrippenspiel
in Lützschena



Kinderkrippenspiel
in Lindenthal



*Ein herzliches
Dankeschön an alle
Mitwirkenden!*

Posaunenfeierstunde in Lindenthal am 3. Adventssonntag

In der gut gefüllten Gustav-Adolf-Kirche bei der traditionellen Feierstunde mit dem Posaunenchor unter dem Dirigat von Frau Lehmann erfreuten uns traditionelle adventliche und weihnachtliche Lieder und die zu Herzen ge-



Kinderkrippenspiel
in Wahren



Krippenspiel
in Lützschena



Krippenspiel in
Möckern



henden Texte, gesucht und gelesen von Brunhild Ulbrich. Für 40-jährige Mitgliedschaft wurde die „Bläsernadel“ der Sächsischen Posaunenmission an Heike Wendtland, Katja Hänsel und Gerburg Wang verliehen, Tina Serfas erhielt sie für 20 Jahre Mitwirkung im Posaunenchor. Herzlichen Dank für diesen wunderbaren Nachmittag!

Ilona Unbekannt

Ein lebendiger Abend im Advent

Jedes Jahr im Advent öffnen wir unsere Türen zum lebendigen Adventskalender, so auch dieses Jahr. Der Abend ist immer anders, aber immer ist es ein sehr schöner Abend.

So saßen auch in diesem Jahr Freunde und Nachbarn in gemütlicher Runde in unserem weihnachtlich geschmückten Wohnzimmer. Unsere Gäste wurden mit vielen Kerzen, die den Raum erleuchteten, und dem Duft von Räucherkerzen empfangen. Nach einem Gebet und einem gemeinsamen Abendessen hörten wir die Weihnachtsgeschichte aus dem Lukas-Evangelium und tauschten unsere Gedanken



aus. Zu späterer Stunde haben wir gemeinsam mit musikalischer Begleitung am Klavier viele Weihnachtslieder gesungen. Nach einem Adventstrunk neigte sich der Abend dem Ende zu. Es war wieder wunderschön. Wir können so dankbar sein für unsere Freunde und Nachbarn.

Mareen Zschipke-Krause

Innehalten am Weg zur Krippe

Der Krippenweg zog wieder Leute aus nah und fern an. **Ein herzliches Dankeschön** geht an alle Mitwirkenden: Steffen, Andrea und Tobias Berlich, Antje Arnoldt, Jens Badstübner, Anke, Bianca und Katja Lorenz, an die Familien von Erffa und Anders, Tilman Jäcklin, an den Lützschenauer Künstlerkreis und an alle, die geholfen haben, die Sturmschäden zu melden und zu reparieren. Für das Offenhalten der Schloßkirche zwischen den Jahren danken wir Pfarrer Hein und Thomas Jahn.

*Steffen Berlich und
Antje Arnoldt*



Die Kirche als Schutzraum – Schulung am 7.2., 16.5., 21.8. oder 6.11.

In diesem Jahr werden noch vier Termine in der **Friedenskirche (PAX) am Kirchplatz in Gohlis** angeboten, die von allen Hauptberuflichen und Ehrenamtlichen wahrgenommen werden können. Dort wird die Schulung zum Verhaltenskodex durchgeführt, dieser wird un-

terzeichnet und eine Bescheinigung über die Teilnahme an der Schulung ausgestellt. Die Schulung beginnt jeweils **19:00 Uhr** und dauert ca. **90 min.**

*Tobias Graupner
Kinder- und Jugendschutzbeauftragter
des Kirchenbezirks Leipzig*

Krieg in der Ukraine, in Israel und Palästina und anderswo

Wir sind erschrocken und tief betroffen von dem verheerenden Ausbruch der Gewalt und dem blutigen Terror. Wir verstehen nicht, dass unschuldige Männer, Frauen und Kinder als Schutzschilde für schreckliche Verbrechen missbraucht und getötet werden; dass Millionen Menschen zur Flucht aus ihren Häusern und Wohnungen gezwungen sind; dass Menschen und Völker einander ihr Existenzrecht streitig machen. Der blutige Ausbruch des Konflikts im Nahen Osten dauert inzwischen schon mehrere Monate.

Und in der Ukraine ist schon zwei Jahre Krieg. An vielen Orten dieser Welt, die nicht so im Fokus stehen, herrschen ebenso Krieg und Gewalt. Wie und wann kann dem endlich Einhalt geboten werden?



In der zurückliegenden Advents- und Weihnachtszeit bewegte uns neben vielem anderen besonders der Wunsch nach Frieden auf Erden. Die Menschen sehnen sich seit Jahrtausenden danach. Als Christinnen und Christen glauben wir daran, dass Gott Frieden schafft inmitten dieser so friedlosen Welt.

In den letzten Monaten haben wir viel gehört, gesehen, nachgedacht, geredet und gebetet – sehr viel. Die Sehnsucht nach Frieden ist ungebrochen. Friede auf Erden – warum treibt uns der Krieg in der Ukraine, in Israel und Palästina so um? Oder: Wie kann der Terror, wie können diese Kriege beendet werden? Oder: Wie kommt es endlich zum Frieden in der Ukraine und im Nahen Osten?

Diesen und ähnlichen Fragen wollen wir in einem **Friedensforum am 28. Februar** besonders nachgehen. Die Moderation und Begleitung übernimmt Roland Löffler, Direktor der Landeszentrale für Politische Bildung Sachsen. Wir wollen dazu ausdrücklich miteinander ins Gespräch kommen und so den Dialog unter uns pflegen.

In Vorbereitung auf das Friedensforum möchten wir von Ihnen erfahren, was Sie zum Thema Krieg und Frieden bewegt und umtreibt. Schreiben Sie uns Ihre Gedanken und Fragen, Sorgen und Ängste, Positionen und Visionen auf Zettel und heften diese an die **Friedens-taube im Gemeindehaus von Michaelis-Friedens** oder und mailen sie an: ralf.guenther@evlks.de oder johannes.spenn@evlks.de!

Wir danken allen, die uns in den letzten Wochen ihre Fragen, Sorgen und Ängste, Positionen und Visionen mitteilten und sind sehr gespannt auf weitere Gesprächsimpulse und unseren weiteren Dialog.

*Johannes Spann &
Ralf Günther im Namen der Vorbereitungs-
gruppe der Michaelis-Friedens-Kirchengemeinde*

Auf ein Neues in der Kita

In den zurückliegenden Wochen haben wir mit den Kindern die Adventszeit genutzt, um typische adventliche Dinge gemeinsam zu tun bzw. zu erleben. Natürlich wurde sehr viel gebastelt, und verschiedene Materialien und Techniken wurden ausprobiert. Wir haben gesungen und gebacken, gelesen und uns die geschmückten Fenster in Lindenthal angesehen. Nicht alle Aktivitäten, die wir uns vorgestellt hatten, konnten wir umsetzen, da auch unsere Kita von der Krankheitswelle nicht verschont geblieben ist.

Ein Höhepunkt in dieser Zeit war unsere Adventsfeier. Wie schon in den zurückliegenden Jahren haben wir in der Gustav-Adolf-Kirche gefeiert, und die Vorschüler haben wieder ein Krippenspiel aufgeführt. Anschließend gab es Punsch und Plätzchen am Lagerfeuer und – neu in diesem Jahr – einen kleinen Basar, wo einige der hübschen Bastelergebnisse unserer Kindergartenkinder mitgenommen werden konnten. Es war sehr schön, diese Geselligkeit miteinander zu erleben.

Nun sind wir im Jahr 2024. Die Kinder kommen langsam aus ihren prall gefüllten Ferien zurück und wir hoffen, dass wir alle gesund und fröhlich ein schönes Jahr miteinander erleben werden.

Zu den Herausforderungen, die vor uns stehen, ist etwas Neues hinzugekommen. Der Ausbau der Betreuungsplätze in den letzten Jahren ist in den Anmeldezahlen zu spüren. Das ist erst einmal eine gute Nachricht, besonders für die Familien. Da jedoch Personalausstattung und Finanzierung bisher eng an die Auslastung gekoppelt sind, bleibt abzuwarten, welche Konsequenzen diese Entwicklung haben wird. Unsere Aufnahmemöglichkeiten sind leider nicht unbe-

grenzt flexibel, da zumindest die Kapazitäten für Krippen- und Kindergartenkinder und die Zeit für die Eingewöhnungen berücksichtigt werden müssen. Dadurch ist unser Angebot trotzdem noch eingeschränkt, und wir können nicht allen Aufnahmewünschen entsprechen. Glücklicherweise betrifft diese Nachfragesituation alle Kitas in der Stadt, und es werden sich bestimmt Wege



aufzufinden, wie damit umgegangen werden kann. Wenn Sie Familien kennen, die noch auf der Suche nach einem Krippenplatz sind, dürfen Sie sie jedenfalls gern an uns verweisen. Allen Widrigkeiten zum Trotz sind wir zuversichtlich, dass wir eine schöne Zeit gestalten können. Letztlich ist die Kita vielleicht einer der hoffnungsvollsten Orte überhaupt. Hier können sich die Erwachsenen-sorgen und die Probleme und Schrecklichkeiten der Welt nicht behaupten gegen ganz viel Lachen und Lebensfreu-

de und all die verrückten und liebenswürdigen Ideen der Kinder.

Wir wünschen Ihnen ein frohes und gesundes neues Jahr und senden Ihnen allen fröhlich-turbulente Neujahrsgrüße.

Dana Moeller

Diakonie
Leipzig

*Diakonisches Werk Innere Mission
Leipzig e.V., Evangelische Kinder-
tagesstätte Am Kirchgarten,
Gartenwinkel 31, 04158 Leipzig-Lindenthal
Telefon 0341 46 85 35 10, Leiterin: Dana Moeller
E-Mail: kita-kirchgarten@diakonie-leipzig.de oder
kindergarten@sophien-leipzig.de*



Männerkreis Möckern

dienstags	20.2., 19.3.	Gemeindehaus Möckern	18:00 Uhr
-----------	--------------	----------------------	-----------

Hausbibelkreis Möckern

dienstags	Termine bitte im Pfarramt erfragen (0341 / 461 18 50)		19:30 Uhr
-----------	---	--	-----------

Tanzabend mit Heike Heinze

dienstags	6.2., 26.3.	Gemeindehaus Möckern	20:00 Uhr
-----------	-------------	----------------------	-----------

Donnerstagskreis Möckern – Gesprächskreis für Erwachsene

donnerstags	wöchentlich	Gemeindehaus Möckern	20:00 Uhr
-------------	-------------	----------------------	-----------

aELTEReNRUNDE Wahren

dienstags	20.2., 19.3.	Pfarrhaus Wahren	20:00 Uhr
-----------	--------------	------------------	-----------

Blaues Kreuz Wahren

mittwochs	wöchentlich	Pfarrhaus Wahren	19:00 Uhr
-----------	-------------	------------------	-----------

Freitagskreis Wahren – Gesprächskreis für Erwachsene

freitags	wöchentlich	Pfarrhaus/Gartenhaus Wahren	19:30 Uhr
----------	-------------	-----------------------------	-----------

Ökumenischer Bibelkreis

Freitag	23.2., 22.3.	Treff „LEBENS L.u.S.T.“	19:00 Uhr
---------	--------------	-------------------------	-----------

Trauercafé Lichtblick

sonntags	1. Sonntag im Monat	Treff „LEBENS L.u.S.T.“	14:30 Uhr
----------	---------------------	-------------------------	-----------

Braukonvent in Lützschena – braukonvent@sophien-leipzig.de

samstags	nach Absprache	Gemeindeküche Lützschena	9:00 Uhr
----------	----------------	--------------------------	----------

Sophienfrauen

Freitag	1.3. Weltgebetstag	Schloßkirche Lützschena	18:00 Uhr
---------	--------------------	-------------------------	-----------

Römisch-katholische Gottesdienste in St. Albert: sonntags, 8:15 Uhr, 10:00 Uhr, Kirche im Kloster St. Albert, 19:00 Uhr im Oratorium des Konvents, Mo. bis Sa. 8:00 Uhr

Vespere: mittwochs, 18:30 Uhr, am 7.2., 28.2., 6.3. und 20.3.2024 in der Auferstehungskirche Möckern
Liturgisches Abendgebet um Frieden und Versöhnung

Versöhnungsgebet von Coventry: freitags, 17:00 Uhr in der Gustav-Adolf-Kirche Lindenthal

Nur in der gedruckten Version!

Bitte melden Sie sich in der Verwaltung in Wahren (0341 4611850), wenn Sie bzw. Ihre Angehörigen auf der Freud & Leid-Seite **namentlich nicht erwähnt** werden möchten.

Gottesdienstplan Februar und März 2024

Gottesdienste	LF	Kollektenzweck	Lindenthal	Lützschena	Möckern	Wahren		
Sonntag, 28. Januar Letzter So. n. Epiphanias		Bibelverbreitung - Weltbibelhilfe	10:00 Uhr Hainkirche St. Vinzenz Lützschena, gemeinsamer Gottesdienst mit Kantate, Pfrn. Bartels				 	
Sonntag, 4. Februar Sexagesimae		Gesamtkirchl. Aufga- ben der VELKD	9:00 Uhr Patronatsloge Pfr. i. R. Illgen	 10:30 Uhr Schloßkirche Präd. Prof. Dr. Willauer	9:00 Uhr Gemeindesaal Pfrn. Bartels	 10:30 Uhr Pfrn. Bartels		
Sonntag, 11. Februar Estomihi		Eigene Gemeinde	10:00 Uhr Gemeindehaus Möckern, gemeinsamer Gottesdienst zum Ende der Bibelwoche, Pfr. Dr. Hein				 	
Mittwoch, 14. Februar Aschermittwoch		Eigene Gemeinde			18:30 Uhr Gemeindesaal Ökum. Gottesdienst, Pfrn. Bar- tels, Priester i. E. Then, Herr Klingner			
Sonntag, 19. Februar Invocavit		Eigene Gemeinde	10:30 Uhr Patronatsloge Pfrn. i. R. Th. Müller	 10:30 Uhr Schloßkirche Pfrn. Bartels	 9:00 Uhr Gemeindesaal Pfrn. Bartels		kein Gottesdienst	
Sonntag, 25. Februar Reminiscere		Besondere Seelsorge- dienste	kein Gottesdienst	10:30 Schloßkirche Pfr. Günz	9:00 Uhr Gemeindesaal Herr Klingner	10:30 Uhr Sup. i. R. Mügge		
Freitag, 1. März Weltgebetstag		Weltgebetstags- projekte	18:00 Uhr Schloßkirche Lützschena, Weltgebetstag, Sophienfrauen					
Sonntag, 3. März Okuli		Eigene Gemeinde	9:00 Uhr Patronatsloge Pfrn. Bartels	10:30 Uhr Schloß- kirche, Pfr. Dr. Hein	   9:00 Uhr Gemeindesaal Pfr. Dr. Hein	  10:30 Uhr Pfrn. Bartels		
Sonntag, 10. März Lätare		Lutherischer Welt- dienst	10:00 Uhr Gnadenkirche Wahren, gemeinsamer Gottesdienst mit Konfirmandenvorstellung, Pfr. Dr. Hein					
Sonntag, 17. März Judika		Eigene Gemeinde	10:30 Uhr Patronatsloge Pfr. Dr. Hein	  10:30 Uhr Schloßkirche Pfrn. i. E. Dreßler	9:00 Uhr Gemeindesaal Pfrn. i. E. Dreßler		9:00 Uhr Pfr. Dr. Hein	
Sonntag, 24. März Palmsonntag		Eigene Gemeinde	9:00 Uhr Patronatsloge Frau Ulbrich	10:30 Uhr Schloß- kirche, Pfr. Dr. Hein	   9:00 Uhr Auferstehungs- kirche, Pfr. Dr. Hein	 	10:30 Uhr Pfr. Günz	
Donnerstag, 28. März Gründonnerstag		Eigene Gemeinde	19:00 Uhr Gustav-Adolf-Kirche Lindenthal, gemeinsamer Gottesdienst, Pfr. Dr. Hein				  	
Freitag, 29. März Karfreitag		Sächs. Diakonissen- häuser	10:30 Uhr Pfrn. Bartels	10:30 Uhr Hainkirche St. Vinzenz Familiengottesdienst Pfr. Dr. Hein	9:00 Uhr Auferstehungskirche Pfrn. Bartels	9:00 Uhr Pfr. Dr. Hein		
Sonntag, 31. März Ostersonntag		Jugendarb. der LK (1/3 verbleibt in eigener Gemeinde)	10:00 Uhr Festgottesdienst Pfrn. Bartels	 10:00 Uhr Hainkirche St. Vinzenz Familiengottesdienst Pfr. Dr. Hein	6:00 Uhr Auferstehungskirche Osternacht Pfr. Dr. Hein	 	7:00 Uhr Ostermette Pfrn. Bartels	
Montag, 1. April Ostermontag		Eigene Gemeinde	10:00 Uhr Auferstehungskirche Möckern, gemeinsamer Gottesdienst, Sup. i. R. Mügge					

Symbolerklärung: Spalte **LF** zeigt die jeweilige liturgische Farbe



Abendmahl



Taufe



Kindergottesdienst



Kinderpredigt



Kirchencafé



Essen



Chor

Gottesdienste in der Gnadenkirche Wahren und in der Hainkirche St. Vinzenz sind für Hörgeschädigte geeignet.

Jahreslosung 2024 – „Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe“ (1 Kor 16,14)

„Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe“ – ein Ratschlag, dem wohl jeder ohne Bedenken zustimmen kann. Bei einer solchen Haltung im neuen Jahr scheint einiges Potential drin zu sein, nicht nur für uns persönlich, sondern auch für größere Probleme wie den Frieden in der Welt.

Wir beginnen ein neues Jahr, und keiner weiß wirklich, wohin die Reise gehen wird, welche verschlungenen Pfade uns erwarten, welche glatten Wege wir beschreiten werden, welche Höhen und Tiefen wir bewältigen müssen. Es wird berufliche Hürden geben, schulische Zitterpartien und partnerschaftliche Herausforderungen. Wir wissen nicht, was für Feste wir wirklich feiern werden, welche Anerkennungen wir bekommen und welche uns versagt bleiben.

Wird es ein Jahr werden, das so dahinplätschert oder werden es gewaltige Umbrüche sein, die uns erwarten? „Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.“ Das ist der Rat für das neue Jahr, der uns extra herausgesucht wurde aus einer Sammlung geeigneter Bibelsprüche. Er steht als eine Art Quintessenz am Ende eines langen Briefes, den Paulus an die Gemeinde in Korinth geschrieben hat, wo er schon ein paar Jahre nicht mehr war und die ihm am Herzen liegt.

Paulus hat Sorgen, dass in der kommenden Zeit nicht alles gut laufen könnte in Korinth. Die Nachrichten, die er bekommen hat, klingen nicht gut.

Er hatte vor einigen Jahren dort gelebt und mit seiner Botschaft den Grundstein für eine christliche Gemeinde gelegt. Aber in Korinth trafen die unterschiedlichsten Menschen aufeinander, und so fanden sich auch die unterschiedlichsten Menschen in der Gemeinde wieder.

Von Anfang an war das eine sehr heterogene Gemeinde in dieser Stadt, die 100 Jahre zuvor

von Julius Caesar erst wieder neu gegründet worden war, nachdem sie wiederum ca. 100 Jahre vorher nach einem Aufstand von den Römern komplett zerstört worden war, nachdem alle Menschen dort getötet oder versklavt worden waren. Jetzt war sie eine Stadt, in der freigelassene Sklavinnen und Sklaven sowie ehemalige Gefängnisinsassen wohnten. Es gab keine Traditionen, es gab keine alteingesessenen Familien – die Bevölkerung war ein „bunter Haufen“ zu Paulus' Zeiten. Zugleich war die Stadt Handelszentrum und bot eine große kulturelle, religiöse und soziale Vielfalt, was auch Auswirkungen auf die Gemeinde hatte.

Gemeindeglieder hatten sich bei Paulus darüber beklagt, dass die Gemeinde alles andere als eine Gemeinschaft sei. Nach Paulus waren noch andere gekommen mit der Guten Nachricht. Jeder hatte auf seine Weise von Christus erzählt und so den einen oder die andere mehr angesprochen. Es hatten sich Gruppen gebildet, die sich nun untereinander stritten, wer die richtige Botschaft hätte. Ein paar blieben bei Paulus, andere hielten sich an Apollos oder Petrus. Manche meinten auch: Der Heilige Geist wirkt, da brauchen wir keinen sonst, der uns leitet.

Nicht nur die Grüppchenbildung macht Paulus Sorgen, sondern auch theologische Fragen und ethische Probleme sind inzwischen aufgetaucht und drohen, die Gemeinde zu spalten, bzw. haben sie schon gespalten. Deshalb schreibt Paulus den 1. Korintherbrief, um zu verhindern, dass die Gemeinde auseinanderbricht, weil er weiß, dass Menschen über solchen Streitigkeiten auseinandergehen.

Er ruft sie zur Einheit, geht auf alle Fragen und Probleme ein und mahnt am Ende seines Briefes: „Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe“ (1 Kor 16,14).

Für Paulus gibt es nur eine Chance: Die

Christen in der Gemeinde in Korinth müssen sich darauf besinnen, worauf sie gründen. Und das sind nicht die, die ihnen die Gute Nachricht weitergegeben haben, auch Paulus nicht, sondern das ist die Gute Nachricht selbst: „Einen anderen Grund kann niemand legen, als den, der gelegt ist, welcher ist Jesus Christus“ (1 Kor 3,11). Nur von Jesus und seiner Botschaft her ist die Einheit der Gemeinde zu verstehen und ihr Leben zu erhalten – er ist das Fundament.

Vor wenigen Wochen haben wir zu Weihnachten das Sichtbarwerden der Liebe Gottes zu uns Menschen gefeiert. Diese Liebe Gottes – Agape – prägt auch das Verständnis von Liebe bei Paulus, wenn er mit den Worten der diesjährigen Jahreslosung mahnt: „Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.“

Da ist etwas anderes gemeint, als das, was wir im Allgemeinen als Liebe verstehen, was wir vielleicht sogar mit „Liebe machen“ bezeichnen. Hier ist die Liebe gemeint, für die das Liebenswerte um seiner selbst willen kostbar ist.

Das ist die Liebe, mit der Gott uns Menschen sieht und uns begegnet mit all unserer Verstrickung in Lieblosigkeit und Eigensucht, mit dem, was wir Allzumenschliches nennen. Diese Liebe kann nicht anders, als sich für uns aufzuopfern. An solche Liebe erinnert Paulus mit seiner Mahnung. Ganz wörtlich übersetzt steht da: „Alles bei euch geschehe in Liebe.“ Eigentlich steht da nichts von „tun“ im Text, auch wenn klar ist, dass Liebe oft in Taten konkret und für andere erfahrbar wird – aber eben nicht nur.

Von großer Wichtigkeit ist in dem Satz aber vor allem das kleine Wort „alles“. Alles in der Gemeinde soll in Liebe geschehen, alles in unserem Leben soll in Liebe geschehen – in dieser Liebe um des anderen willen. Das ist essentiell für die Gemeinde und jede und je-

den, die oder der dazugehört. Schon bei Jesus war die Liebe das Erkennungsmerkmal der Christinnen und Christen. In allem, was geschieht, im Umgang untereinander, im Miteinander, im Alltag, in der Verkündigung – im Leben der Christinnen und Christen soll diese Liebe Gottes erkennbar werden.

Eine verständliche Forderung, aber wohl auch eine ständige Überforderung. Kann das wirklich ernst gemeint sein? Ist das nicht eine maßlose Überforderung, dass wirklich alles, das kleinste Gespräch, jeder Blick, jedes noch so kleine unwichtige Tun in Liebe geschehen soll? Wir sind doch alle nur Menschen! Da passiert halt mal etwas Liebloses, dass wir uns beschweren, dass wir schimpfen, dass wir über andere lästern, dass wir wütend werden und und und.

Wie soll das alles in Liebe passieren? Paulus weiß um uns Menschen. Er will, dass wir uns als Christinnen und Christen an dem einen orientieren, der in allem, was er tut, die Liebe ist, nämlich Gott. Wir sollen uns von seinem Geist erfüllen lassen und von ihm lernen, wie er die Menschen sieht, nämlich voller Agape-Liebe. „Alles in Liebe“ bedeutet dann zu versuchen, der oder dem anderen zu begegnen, wie Gott ihr oder ihm begegnet – in Liebe, in Wertschätzung, in Achtung – und zwar zu jeder Zeit, in jeder Situation; einen Versuch ist es wert, immer wieder, auch wenn es oft nicht gelingt.

Wir wissen nicht, was die Korinther gemacht haben – zumindest haben sie den Brief nicht weggeworfen, denn wir haben ihn heute noch. Wir wollen so die Mahnung auch uns ange-dacht sein lassen und es versuchen im neuen Jahr: „Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.“

Pfarrer Hein





Die Johanniter – eine große Familie

Die Johanniter kennt nahezu jeder. Nur wenige allerdings wissen, dass sie in sich eine ganze Familie bilden, die im Laufe der Jahrzehnte und Jahrhunderte immer weiter gewachsen ist. Seit Mitte des 12. Jahrhunderts gibt es den **Ritterlichen Orden Sankt Johannis vom Spital zu Jerusalem**, einen geistlichen Ritterorden, der sich aus einer bestehenden Laieninitiative von Händlern aus Amalfi in Jerusalem gebildet hat – ein Hospitalorden. Er hat es sich zur Aufgabe gemacht hat, zum einen **aktiv für den Glauben an Jesus Christus als den Heiland einzutreten** und zum anderen sich **in der Nachfolge Jesu und im Dienst für ihn den kranken, schwachen und bedürftigen Menschen zuzuwenden**. Der seit der Reformation evangelische Zweig ist heute der **Johanniterorden** (die Balle Brandenburg des Ritterlichen Ordens Sankt Johannis vom Spital zu Jerusalem), der römisch-katholisch gebliebene Zweig ist der **Malteserorden**, der im 16. Jahrhundert zunächst seinen Sitz auf Malta hatte. Hinzu kommen heute noch der *Most Venerable Order of the Hospital of Saint John* mit Sitz im Vereinigten Königreich (seit dem 19. Jahrhundert), der *Johanniterorden i Sverige* mit Sitz in Schweden (seit 1920 als Ableger des Johanniterordens) und der *Johanniter Orde in Nederland* mit Sitz in den Niederlanden (seit 1909 als Ableger des Johanniterordens). Die Grundausrüstung und Arbeitsweise der Orden ist gleich, weshalb auch die Wappen mit dem achtspeitzigen Kreuz sehr ähnlich aussehen. Die benannte Doppelaufgabe wird bis heute wahrgenommen, inzwischen gibt es neben den ca. 4.000 Johanniter-Ordensrittern noch eine sehr viel größere Zahl an aktiven Gliedern der Johanniterfamilie, die sich diesem Auftrag widmet. Dabei steht oft der zweite Schwerpunkt im Mittelpunkt: die gelebte Nächstenliebe. Zu dieser Familie gehören u. a., auch in Leipzig, die Johanniter-Unfall-Hilfe und die Johanniter-Hilfsgemeinschaft:

Die **Johanniter-Unfall-Hilfe** (JUH) (<https://www.johanniter.de/juh/lv-sn/rv-leipzig-nordsachsen/>) ist im Allgemeinen bekannt durch ihre Rettungswachen und die Unfallwagen. Sie wurde 1952 als Ordenswerk gegründet – Grund war die hohe Verkehrsoferzahl in Deutschland – und ist inzwischen eine der größten Hilfsorganisationen in Deutschland. Sie ist neben der ganz grundständigen Sanitäts-hilfe vor allem auch in der Arbeit mit Kindern (Kindergärten), in der Pflege, im Katastrophenschutz, in der Flüchtlingshilfe und im Bereich Jugend (Johanniter-Jugend) und Ausbildung tätig.

In Leipzig haben wir mit der *Johanniter-Akademie Mitteldeutschland* (<https://www.johanniter.de/bildungseinrichtungen/johanniter-akademie/johanniter-akademie-mitteldeutschland/>) eine ihrer größten Ausbildungsstätten. Hier werden alle Tätigkeiten und Berufe im Bereich Gesundheit und Soziales ausgebildet. Es heißt dort: „Die Triebfeder unserer Arbeit ist Bildung – von uns verstanden als Schlüssel für professionelles Handeln und sozialen Frieden.“ Bildungseinrichtungen gibt es über Leipzig hinaus noch an vielen anderen Orten in der Region Mitteldeutschland.

Neben diesem professionellen Zweig gibt es noch die **Johanniter-Hilfsgemeinschaft** (JHG). In ihr treffen sich engagierte Ritter und andere, die im Geiste der Johanniter nach Möglichkeiten suchen, helfend in der Gesellschaft zu wirken. Sie wirkt ausschließlich ehrenamtlich und ist dadurch auch flexibler und reaktions-schneller, wenn es einmal darauf ankommt. 1951 wurden diese Hilfsgemeinschaften als Werke des Ordens gegründet, inzwischen gibt es fast 100 solcher Gemeinschaften – eine davon auch in Leipzig, wo sie 2003 von hier lebenden Ritttern ins Leben gerufen wurde; inzwischen zählt sie 81 Mitglieder, nur ein Bruchteil davon Ritter.

Die **Leipziger JHG** engagiert sich vor allem bei folgenden sechs Schwerpunkten:

1 – das **Sommerlager der Jugend im Orden für Schwerbehinderte in Kohren-Salis**: Seit über 20 Jahren finden sich alljährlich 15-25 Jugendliche und junge Erwachsene, die ehrenamtlich ca. 10-15 Gästen mit schweren Beeinträchtigungen eine Woche lang in der Heimvolkshochschule Kohren-Salis einen geplanten Urlaub ermöglichen – mit Ausflügen, Spielen, Theater und Musik – und deren Familien in dieser Zeit entlasten. Dabei wird jeder Gast von einem oder wenn nötig zwei Helfern 24 Stunden am Tag betreut. Die anfallenden Kosten dafür trägt im Wesentlichen die JHG.

2 – das **Johanniterhaus „Am Mariannenpark“**: Außer finanzieller Unterstützung bei Ausflügen der Senioren und Feierlichkeiten sind es die Anwesenheit vor Ort durch Besuche, beim „Geburtstag des Monats“, beim Durchführen von Lesungen und monatlichen Andachten, die das Engagement der JHG hier prägen.

3 – der **Ökumenische Kinder- und Jugendchor an der Pauluskirche in Grünau**: Seit vielen Jahren geschieht in Grünau durch das von der Kantorin Elke Zieschang initiierte und durchgeführte Musical-Projekt des konfessions- und altersübergreifenden Chores eine Förderung inzwischen nicht mehr nur von Kindern und Jugendlichen, sondern auch von Familien mit prekärer und sozial schwierigerem Hintergrund. Nach wochenlanger Probenarbeit gibt es die Premiere, zu der die JHG nicht nur einen Premieren-Sektempfang gibt, sondern auch eine „Ferienausfahrt des Chores“ ermöglicht.

4 – die **Zusammenarbeit mit der Johanniter-Akademie**:

(a) In Zusammenarbeit mit der JHG und der Kinderstiftung Leipzig gibt es seit zwei Jahren das Projekt „Weihnachten für ALLE“, bei dem ca. 150 Kindern aus den umliegenden Vierteln

an drei Tagen ein weihnachtliches Mittagessen mit anschließender Bescherung geboten wird, die dies sonst aus sozialen Gründen nicht hätten.

(b) Im Rahmen des Projektes „Vom Flüchtling zum Pflegenden“ stellte die JHG 2021 und 2022 z. B. flexibel und unbürokratisch finanzielle Mittel für den Deutsch-Nachhilfeunterricht zur Verfügung, weshalb schließlich alle die Prüfungen bestehen konnten.

5 – die **Wohngemeinschaft für Kinder und Jugendliche Mogli**: In der Wohngemeinschaft in Schönefeld wohnen 28 Kinder und Jugendliche (0-18 Jahre), die aus unterschiedlichen Gründen nicht bei ihren Eltern wohnen können, in Wohngruppen. Die JHG finanziert etwa seit 2020 einen Elterncoach, der die Verbindung der Kinder und Jugendlichen mit ihren Eltern begleitet, stärkt und eine eventuelle Wiederzusammenführung vorbereitet.

6 – das **Projekt Careleaver***: Das Careleaver* Kollektiv Leipzig begleitet Jugendliche, die nicht bei ihren Eltern aufwachsen konnten, und die aufgrund ihres Alters (über 18 Jahre) keine staatliche oder behördliche Betreuungsmöglichkeit mehr haben, aber noch Unterstützung brauchen bei der Selbstständigwerdung. Hier unterstützt die JHG in *Fortsetzung des Engagements unter Punkt 5* durch finanzielle Spenden und Sachspenden (wie z. B. Notebook).

Es gäbe noch vieles zu berichten über die Johanniter-Familie, deren Aktivität sich immer wieder wandelt und erweitert durch Projekte innerhalb und außerhalb der Johanniter-Familie.

Sie sind herzlich eingeladen, dazuzugehören:

<https://www.johanniter.de/johanniterorden/johanniter-hilfsgemeinschaft/hilfsgemeinschaften-vor-ort/jhg-leipzig/mitgliedschaft/>

– und mitzumachen, wie und wo auch immer – gern auch durch eine Spende an die JHG Leipzig, IBAN: **DE60 8607 0024 0132 1710 00**.

Pfarrer Hein

Auto-Kühne

GmbH Lützschena
KFZ-Meisterbetrieb

Elstermühlweg 4
04159 Leipzig-Lützschena



- KFZ-Werkstatt
- Gebrauchtwagenhandel
- Neuwagenvermittlung
- Zulassungsservice
- KFZ-Sachverständigenbüro
- Täglich TÜV - AU
- Unfallinstandsetzung
- Lackierarbeiten

Telefon: 0341/46 16 435
Fax: 46 16 431 • Funk: 0170/24 24 518
Internet: <http://www.auto-kuehne.de>

Grabmalkunst seit 1859

Steinmetz- und
Steinbildhauermeisterbetrieb
Sandra Nitschke
Paul Gärtner Nachfolge

Franz-Mehring-Str. 13 | 04157 Leipzig
Telefon: 0341-912 01 36
Mail: info@grabstein-grabmal-leipzig.de
www.grabstein-grabmal-leipzig.de

Mo-Do: 8-17 Uhr | Fr: 8-14.30 Uhr
und nach Vereinbarung

Bausanierung
Karsten Reiche

Laminat • Parkett • Bodenbeläge
Hausmeisterservice

Zur alten Brauerei 6 • 04159 Leipzig
Tel. 0341 - 4 42 23 01 • Fax 0341 - 9 80 55 25
Funk 0177 - 6 23 12 21

Frank Schumann
Schmiedemeister

Metallbau • Schlosserei • Schmiede
individuelle Metallarbeiten
Gitter . Zäune . Tore . Geländer

Hallesche Straße 198 04159 Leipzig
Tel. 0341/461 61 26 Fax 0341 462 19 75

Mein Fleischermeister

Knötzsch
"Wurst von Hand, mit Herz und Verstand"

Georg-Schumann-Str. 182, 04159 Leipzig
(0341) 911 02 31

SCHLÜSSELFERTIGER INNENAUSBAU ■
MALERARBEITEN ■
FASSADENARBEITEN INKL. ANSTRICH ■
TÜREN ■
FUSSBÖDEN ■

HANDRICK
Dipl.-Ing.- Frank Handrick

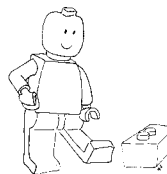
Meisterbetrieb Stahmlener Straße 31
04150 Leipzig-Stahmlen
fon: 0341.4618364 / 0172.3704631
net: www.handrick-innenausbau.de
e-mail: info@handrick-innenausbau.de

Kindererlebnistag - „Lego®-Tag“ am 3. Februar

Am **Samstag**, dem **3.2.**, von **10 bis 16 Uhr**, seid ihr herzlich zum „Lego®-Tag“ eingeladen. Gemeinsam mit den Kindern unserer Schwesterkirchgemeinde Michaelis-Friedens wollen wir aus lauter kleinen Lego®-Steinen eine biblische Geschichte entstehen lassen und diese im Gottesdienst am **Sonntag**, dem **4.2.**, um **10:00 Uhr**, in der **Friedenskirche** präsentieren. Bitte meldet euch rechtzeitig an, jedoch spätestens **bis 25.1.**, denn die Plätze sind be-

grenzt. Ich würde mich freuen, die eine oder den anderen von euch zu sehen, die Geschichte gemeinsam zu entdecken und zu bauen. Der Teilnahmebeitrag für Unkosten und Verpflegung beträgt je Kind 3 €. Die Anmeldung findet ihr unter www.michaelis-friedens.de/Kindererlebnistag/. Diese kann gern bei mir oder im Gemeindebüro (Rittergutsstraße 2) abgegeben werden.

Désirée Tischendorf



Karfreitag und Ostern in Lützschena für Familien

In diesem Jahr möchten wir gerade für und mit Familien in der **Hainkirche St. Vinzenz Lützschena** einen zweifachen Familiengottesdienst gestalten, der Karfreitag und Ostersonntag sichtbar miteinander verbindet. Auch für Kinder und deren Familien soll der Karfreitag greifbar und nahbar sein, damit die Osterfreude am Sonntag lebendig gefeiert werden kann.

Am **Karfreitag**, dem **29.3.**, um **10:30 Uhr**, und am **Ostersonntag**, dem **31.3.**, um **10:00 Uhr**, sind große und kleine Familien herzlich eingeladen, dem Geheimnis von Ostern auf die Spur zu kommen.

Désirée Tischendorf



Kinderkreis für Vorschulkinder in Lindenthal (Pause in den Ferien) mit Désirée Tischendorf

5–6 Jahre	7.2., 6.3.	Kantorat Lindenthal	15:00 Uhr
-----------	------------	---------------------	-----------

Ameisenbande – Kindernachmittag in Lindenthal

5-12 Jahre	pausiert bis auf Weiteres
------------	---------------------------

Kinderkreis mit Claudia Eichler (Lützschenauer Kindergarten)

3-6 Jahre	5.2., 4.3.	Kinderhaus Sternchen	15:30 Uhr
-----------	------------	----------------------	-----------

Kinderkirche in Lindenthal (Pause in den Ferien) mit Désirée Tischendorf

1. bis 4. Klasse	dienstags (wöchentlich)	Kantorat Lindenthal	15:00 Uhr
------------------	-------------------------	---------------------	-----------

Kinderkirche in Lützschena (Pause in den Ferien) mit Désirée Tischendorf

1. bis 4. Klasse	dienstags (wöchentlich)	Gemeinderaum Lützschena	16:30 Uhr
------------------	-------------------------	-------------------------	-----------

Kinderkirche in Wahren (Pause in den Ferien) mit Désirée Tischendorf

1. bis 4. Klasse	montags (wöchentlich)	Gartenhaus Wahren	15:00 Uhr
------------------	-----------------------	-------------------	-----------

Große Kinderkirche (Pause in den Ferien) mit Désirée Tischendorf

5. bis 6. Klasse	montags (wöchentlich)	Gartenhaus Wahren	16:30 Uhr
------------------	-----------------------	-------------------	-----------

Schnee-Bilder malen

Im Schnee entstehen schnell Bilder. Zeichne etwas mit einem Stock hinein, trample ein Bild mit den Füßen in den Schnee und verziere dein Bild mit Blättern, Stöckchen, Steinen, Baumfrüchten und anderen Sachen, die du im Wald und auf der Wiese findest.



Rätsel: Was denkt der Schneemann?

Back dir süße Schneebälle!

Zerbrösle 60 Gramm Cornflakes und mische sie in einer Schüssel mit 60 Gramm gehackten Mandeln. Zerkleinere zwei Tafeln weiße Schokolade und lass sie mit einem guten Esslöffel Butter im Wasserbad schmelzen. Vermenge sie rasch mit der Cornflakes-Mandel-Mischung. Forme mithilfe eines Teelöffels kleine Kugeln. Auf einem Backpapier trocknen deine «Schneebälle».

Ein Schneemann ruft zum anderen:
«Komisch, immer wenn die Sonne scheint,
läuft es mir eiskalt den Rücken runter!»

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Auflösung: Ich schwitze



„Wasser marsch!“ – Entdeckertage für Kinder von 8 bis 12 Jahren

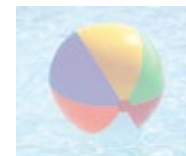
Bist du zwischen 8 und 12 Jahre alt und möchtest in den **Sommerferien** auf eine Entdeckertour gehen, dabei spannende Dinge zum Thema Wasser herausfinden, kreativ werden, mit anderen spielen, singen und neue Freunde finden? Dann komm zu den Entdeckertagen 2024 in die Villa Jühling nach Halle (Saale)!

Alle wichtigen Informationen:

- Diese Freizeit findet in der Villa Jühling, Semmelweisstraße 6 in 06120 Halle (Saale) statt.
 - Kosten: 290 € pro Kind, 250 € für Geschwisterkinder (inkl. Vollverpflegung und Materialien)
 - Betreuung durch ein Team von Gemeindepädagoginnen/-en und Ehrenamtlichen aus dem Kirchenbezirk Leipzig
 - Die Anreise erfolgt selbstorganisiert.
 - Veranstalter: Ev.-Luth. Kirchenbezirk Leipzig/Arbeitsstelle Kinder-Jugend-Bildung
- Die Entdeckertage finden in den ersten beiden Ferienwochen jeweils mit gleichem Programm zweimal statt:**

Entdeckertage 1: 23.6.-28.6.

Anmeldung unter: <https://app.laxxo.de/anmeldung/uk1158> oder per QR-Code



Entdeckertage 2: 30.6.-5.7.

Anmeldung unter: <https://app.laxxo.de/anmeldung/lsgbw4> oder per QR-Code

Nähere Infos unter www.kirchemitkindern-leipzig.de/unterwegs

Anmeldeschluss ist jeweils der **3.4.2024**.



Nachfragen stelle gern an mich unter desiree.tischendorf@evlks.de

Desirée Tischendorf



Jesus zieht in Jerusalem ein



Frauen am Grab Jesu

Termine Konfis und Junge Gemeinde

Konfirmanden (Pause in den Ferien)

Klasse 7	dienstags	Gartenhaus Wahren	17:30 Uhr	Pfrn. Bartels
Klasse 8	dienstags	Pfarrhaus Wahren	17:00 Uhr	Pfr. Hein

Junge Gemeinde (Pause in den Ferien)

Themenabend	dienstags	Wahren	18:30 Uhr	Désirée Tischendorf
-------------	-----------	--------	-----------	---------------------

Kreis Junger Erwachsener

dienstags	Wahren	19:00 Uhr
-----------	--------	-----------

Junge Gemeinde – Komm mal vorbei! Lad andere ein!



Seit Mai, nach der letzten Konfirmation, trifft sich die „neue“ Junge Gemeinde jede Woche **dienstags 18:30 Uhr** in **Wahren** im **Gemeindehaus**. Beim gemeinsamen Abendbrot tauschen wir uns aus, reden über Gott und die Welt, kochen oder spielen zusammen oder backen auch mal Plätzchen für den Adventsmarkt. Wir haben begonnen, unseren Raum für uns zu gestalten und sind auf Leinwänden mit Spraydosen und Eddings kreativ geworden. Wenn ihr Lust habt, schaut gern einmal bei uns vorbei. *Eure Désirée*

STICHWORT:

„7 WOCHEN OHNE“

Seit rund 40 Jahren lädt „7 Wochen Ohne“ als **Fastenaktion der evangelischen Kirche** dazu ein, die Zeit zwischen Aschermittwoch und Ostern bewusst zu erleben und zu gestalten. Millionen Menschen lassen sich darauf ein: für sich allein, in Familien oder als Fastengruppe in Gemeinden. Sie verzichten nicht nur auf das eine oder andere Genussmittel, sondern folgen der Einladung zum Fasten im Kopf unter einem jährlich wechselnden Motto. Das **Aktionsmotto 2024** vom 14. Februar bis 1. April heißt **„Komm rüber! Sieben Wochen ohne Alleingänge“**.



Termine Senioren

Frauenkreis Lindenthal

dienstags	6.2., 5.3.	Kantorat Lindenthal	14:00 Uhr
-----------	------------	---------------------	-----------

Frauenkreis und Alte Gemeinde Lützschena (Fahrdienst möglich)

mittwochs	7.2., 6.3.	Gemeinderaum Lützschena	15:00 Uhr
-----------	------------	-------------------------	-----------

Frauenkreis Möckern mit Ruth Morgenstern

donnerstags	pausiert zur Zeit		r
-------------	-------------------	--	---

Gemeinsame Seniorennachmittage der Sophienkirchengemeinde (Fahrdienst möglich)

21.2.	„Reiseeindrücke“ mit Pfr. i. R. Illgen	Gartenhaus Wahren	14:30 Uhr
-------	--	-------------------	-----------

13.3.	„Unterwegs im Baltikum“ mit Marion Kunz	Gartenhaus Wahren	14:30 Uhr
-------	---	-------------------	-----------

Gedächtnistraining Wahren

dienstags		Pfarrhaus Wahren	12:00 Uhr
-----------	--	------------------	-----------

Gottesdienste in Seniorenwohnstätten

6.2., 12.3.	dienstags	Buchfinkenweg 2–4	9:30 Uhr
21.2., 20.3.	mittwochs	Friedrich-Bosse-Straße 93	10:00 Uhr
23.2., 22.3.	dienstags	Am Hirtenhaus 5	10:00 Uhr

Jubelkonfirmation am 26. Mai in Möckern und Lindenthal und am 9. Juni in Wahren und Lützschena – Anmeldung im Pfarramt erbeten

Sie sind 1999, 1974, 1964, 1959, 1954 oder noch früher konfirmiert worden? Dann melden Sie sich gern zur Jubelkonfirmation im Pfarramt an. Wenn Sie Kontakt zu Jubilaren haben, die nicht im Gemeindegebiet wohnen, können Sie deren Adressen gern dem Pfarramt zukommen lassen, damit wir Einladungen verschicken können. Am Sonntag Trinitatis, dem 26. Mai, beginnen um 9:00 Uhr in



der Auferstehungskirche Möckern und um 11:00 Uhr in der Gustav-Adolf-Kirche Lindenthal unsere Festgottesdienste zur Jubelkonfirmation. Am 2. Sonntag nach Trinitatis, dem 9. Juni, beginnen um 9:00 Uhr in der Gnadenkirche Wahren und um 11:00 Uhr in der Hainkirche St. Vinzenz in Lützschena unsere Festgottesdienste zur Jubelkonfirmation.

Ute Oertel

Klavierjubiläum mit Musik der 1920er Jahre am 11. Februar

Der Flügel des **Möckerner Gemein-
desaales** feiert 100. Geburtstag: 1924
wurde das Instrument von der Leip-
ziger Klavier-Firma Feurich gebaut.
Grund genug, am **Samstag, 11.2.**,
zum musikalischen **Fünf-Uhr-Tee**
zu laden. Zu Gast ist der Leipziger
Musiker Stephan Gogolka, der ein



vergnügendes Programm mit Lie-
dern der 1920er Jahre serviert, u. a.
von Friedrich Hollaender und Theo
Mackeben. Unterstützt am Feurich-
Flügel wird er dabei von Daniel Vogt,
der die „Rhapsody in Blue“ von
George Gershwin mitbringt.

Daniel Vogt

Musik zur Passion „Crucifixion“ – am Karfreitag, 29. März

Zur Sterbestunde Jesu am **Karfreitag**, dem
29.3., wird in der **Auferstehungskirche
Möckern** um **15:00 Uhr** das Passionsge-
schehen mit dem im Jahr 1960 entstandenen
Werk „Crucifixion“ von Paul Ernst Ruppel
nachempfunden.

Der Komponist selbst nennt es eine „Passions-
betrachtung nach Spirituals“, textlich hält es
sich an die sogenannten Improperien, die im
7. Jahrhundert nach Christus entstanden
„Heilandsklagen“, worin alttestamentliche In-
halte Jesus in den Mund gelegt wurden und
die seither in vielen Karfreitagsliturgien ihren
Platz finden, sowie an freie Übersetzungen von

Spirituals und das erzählte Passionsgeschehen
selbst.

Neben dem Chor gibt es noch einen Vorsänger,
einen Sprecher sowie zwei Solo-Instrumente,
nämlich eine Posaune und einen Kontrabass.
Die Klangsprache ist eine ganz andere als zum
Beispiel die der barocken Markuspassion von
R. Keiser (vorletztes Jahr aufgeführt) oder des
romantischen Werks gleichen Namens von
John Stainer (letztes Jahr), karger vielleicht,
eigentümlicher, aber dennoch sehr eindrück-
lich. Wir laden Sie herzlich dazu ein, mit uns
dem Passionsgeschehen nachzugehen.

Sonja Lehmann

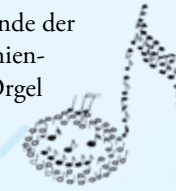


Der Chor ensemble avelarte ist am 17. März um 17:00 Uhr in der Gnadenkirche Wahren zu Gast.

Vespren, Konzerte und musikalische Gottesdienste – Februar & März

Sonntag, 28.1., 10:00 Uhr

Kantatengottesdienst zum Ende der
Weihnachtszeit mit der Sophien-
kantorei und Daniel Vogt, Orgel
Hainkirche St. Vinzenz
Lützschena



Montag, 29.1., 19:30 Uhr

Offenes Singen im Gartenhaus Wahren

Sonntag, 11.2., 17:00 Uhr

„Tea for two“
Jubiläumskonzert „100 Jahre Feurich-Flügel“
Musik der 1920er Jahre
mit Stephan Gogolka (Gesang und Moderati-
on) und Daniel Vogt (Klavier)
Gemeindegottesdienst Möckern

Montag, 26.2., 19:30 Uhr

Offenes Singen im Gartenhaus Wahren

Sonntag, 17.3., 17:00 Uhr

„Lichtzeichen“ - a capella Musik von Jürgen
Golle
Konzert des Chores „ensemble avelarte“
Gnadenkirche Wahren

Samstag, 23.3., 17:00 Uhr

Orgelversper
zum 100. Todestag von Charles Villiers-
Stanford
Daniel Vogt, Orgel
Eintritt frei
Auferstehungskirche Möckern

Montag, 25.3., 19:30 Uhr

Offenes Singen im Gartenhaus Wahren

Karfreitag, 29.3., 15:00 Uhr

Passionsmusik
„Crucifixion“ von Paul Ernst Ruppel
Auferstehungskirche Möckern

Termine Musik

Offenes Singen

29.1., 26.2., 25.3.	montags 1x monatlich	Gartenhaus Wahren	19:30 Uhr
---------------------	----------------------	-------------------	-----------

Sophienkantorei – chor@sophien-leipzig.de

mittwochs	Gemeindehaus Möckern	19:30 Uhr
-----------	----------------------	-----------

Sophien-Kammermusikensemble

dienstags oder freitags (14-täglich)	Pfarrhaus Wahren	nach Absprache
---	------------------	----------------

Blockflötenensemble

dienstags, 14-täglich	Pfarrhaus Wahren	nach Absprache (i. d. R. 17:00 Uhr)
-----------------------	------------------	--

Posaunenchor

dienstags	Kantorat Lindenthal	19:30 Uhr
-----------	---------------------	-----------

**Ev.-Luth. Sophienkirchgemeinde, Pfarramt, Rittergutsstraße 2, 04159 Leipzig, Tel.: 461 18 50, Fax: 462 18 10, E-Mail: kg.leipzig-sophien@evlks.de
Homepage: www.sophien-leipzig.de**

Gustav-Adolf-Kirche Lindenthal Kirchenkurator: Manfred Keil, Tel.: 461 78 44 Gemeindehaus, Kantorat & Gustav-Adolf-Kirche: Lindenthaler Hauptstraße 13-15, 04158 Leipzig Tel.: 461 18 50 Sprechzeit im Gemeindehaus (Donnerstag, 15:30 – 16:30 Uhr) Evangelische Kindertagesstätte „Am Kirchgarten“ Gartenwinkel 31, 04158 Leipzig, Tel.: 46 85 35 10 Friedhof Lindenthal: Salzstraße 2, 04158 Leipzig Tel.: 529 72 00, Fax: 529 71 99 Dienstag, 14:00 – 17:00 Uhr (Bürozeit) und nach Vereinbarung	Pfarrhaus, Gemeinderaum & Schloßkirche Lützschena Schloßweg 4, 04159 Leipzig, Tel.: 461 90 34 Kirchenkuratoren: Eberhard Jahn, Tel.: 461 27 16 und Steffen Berlich, Tel.: 461 68 35 Hainkirche St.Vinzenz, Elsteraue 7, 04159 Leipzig Kirchenkuratoren: Martin Rauwald, Tel.: 0172 939 60 01 und Frank Henschke, Tel.: 0172 595 77 43 Öffnungszeit der Friedhofsverwaltung im Pfarrbüro Mittwoch, 14:00 – 16:00 Uhr Friedhof Lützschena: Am Bildersaal, 04159 Leipzig Friedhof Hänichen: Elsteraue 7, 04159 Leipzig Tel.: über Friedhof Wahren: 461 82 03 Fax: über Friedhof Wahren: 462 72 95	Pfarrhaus & Gemeindehaus Möckern Georg-Schumann-Straße 198, 04159 Leipzig Tel.: 59 15 63 27 Auferstehungskirche Möckern, Georg-Schumann-Straße 184 Kirchenkuratoren: Doreen Prigan, Tel.: 461 18 50 Björn Hausmann, Tel.: 461 18 50 Dirk Klingner, Tel.: 461 18 50 Öffnungszeit des Pfarrbüros Mittwoch, 16:00 – 18:00 Uhr Freitag, 11:00 – 12:00 Uhr	Pfarrhaus & Gartenhaus Wahren Rittergutsstraße 2, 04159 Leipzig Tel.: 461 18 50, Fax: 462 18 10 Gnadenkirche Wahren, Opferweg 5 Öffnungszeit des Pfarrbüros Mittwoch, 9:00 – 12:00 Uhr Donnerstag, 16:30 – 17:30 Uhr Friedhof Wahren: Georg-Schumann-Straße 346 Tel.: 461 82 03, Fax: 462 72 95 Dienstag, 10:00 – 12:00 Uhr und 14:00 – 18:00 Uhr, Oktober-März nur bis 17:00 Uhr / Sonnenuntergang
--	---	---	--

	Pfarrer Dr. Markus Hein 1. Pfarrstelle Tel.: 0176 34 66 81 29 markus.hein@evlks.de		Pfarrerin Maria Bartels 2. Pfarrstelle Tel.: 0170 65 22 239 maria.bartels@evlks.de		Gemeindepädagogin Désirée Tischendorf Tel.: 0179 129 48 91 desiree.tischendorf@sophien-leipzig.de		Kantorin Sonja Lehmann Tel.: 0341 22 81 04 50 sonja.lehmann@sophien-leipzig.de		Kantor Daniel Vogt Mobil: 0151 18 41 20 14 daniel.vogt@sophien-leipzig.de
	Kantor Tilman Jäcklin tilman.jacklin@sophien-leipzig.de		Verwaltung Ute Oertel kg.leipzig-sophien@evlks.de ute.oertel@sophien-leipzig.de		Verwaltung Vorsitzender des Kirchenvorstands Dirk Klingner dirk.klingner@sophien-leipzig.de		Verwaltung Heike Wendlandt kg.leipzig-sophien@evlks.de heike.wendlandt@sophien-leipzig.de		Dana Moeller Leiterin Ev. Kita Am Kirchgarten Tel.: 0341 46 85 35 10 kita-kirchgarten@diakonie-leipzig.de kindergarten@sophien-leipzig.de
	Leiter Posaunenchor Sam Hänsel Mobil: 0176 43 46 70 08		Friedhof Jens-Uwe Kaun 0341 461 82 03 friedhof@sophien-leipzig.de		Friedhof Jens Badstübner Mobil: 0176 51 49 37 68		Friedhof Kerstin Engel-Kaun 0341 461 82 03 friedhof@sophien-leipzig.de		Friedhof Carmen Funk Mobil: 0175 232 77 67 friedhof@sophien-leipzig.de
	Sie können auch diesen QR-Code nutzen, um per PayPal eine Spende zu überweisen.	„LEBENS L.u.S.T.“ Ökumenischer Leib- & Seele Treff Georg-Schumann-Straße 326 lebenslust@sophien-leipzig.de www.lebenslust-leipzig.de Tel.: 0160 / 209 26 68 Di & Do: 9:30 - 17:00 Uhr Mittwoch: 10:00 - 17:00 Uhr			Förderverein Schweinefleisch-Mendelssohn- Orgel der Auferstehungs-kirche Leipzig-Möckern e. V. Vorsitz: Björn Hausmann Vorsitz: Daniel Beilschmidt		Förderverein Auferstehungskirche Leipzig-Möckern e. V. Vorsitz: Björn Hausmann Tel.: 0341 / 90 96 750		Förderverein Gemeindeaufbau der Ev.-Luth. Gnadenkirche Leipzig-Wahren e. V. foerderverein-wahren@sophien-leipzig.de Vorsitz: Detlef Rösler Tel.: 0341 / 49 38 250
Kontodaten für Mieten, Spenden, Pacht, Sonstiges IBAN: DE37 3506 0190 1620 4791 08 BIC: GENO DE D1 DKD, KD-Bank Kontoinhaber: Kirchenbezirk Leipzig Verwendungszweck, bitte angeben: RT 1924		für Kirchgeldinzahlungen IBAN: DE27 3506 0190 1635 3000 15 BIC: GENO DE D1 DKD, KD-Bank Kontoinhaber: Sophienkirchgemeinde			für Friedhof Lindenthal IBAN: DE74 8605 5592 1198 0226 94 BIC: WELA DE 8L XXX, Sparkasse Leipzig Kontoinhaber: Friedhof Lindenthal		für Friedhöfe Lützschena IBAN: DE09 3506 0190 1639 0000 16 BIC: GENO DE D1 DKD, KD-Bank Kontoinhaber: Friedhöfe Lützschena		für Friedhof Wahren IBAN: DE67 8605 5592 1132 0014 19 BIC: WELA DE 8L XXX, Sparkasse Leipzig Kontoinhaber: Friedhof Wahren (Grabstelle & Namen des zuletzt Verstorbenen bitte angeben)

Exerzitien im Alltag

- Sich selbst und den Spuren Gottes im eigenen Leben nähern kommen -

In der Stille und im Gebet wollen wir uns achtsam mancher Frage nähern und zugleich entdecken, was Gott für uns bereithält. Ich bin eingeladen zu reflektieren, was mir Bibeltexte und Impulse anbieten, um zu wachsen im Leben, im Glauben und zu Gott hin.

Der Exerzitienweg umfasst **vier Wochen** und wird in der Passions-/Fastenzeit begleitet.

*Sind Sie bereit, sich auf diesen vierwöchigen Weg einzulassen und **täglich 30 Minuten** in der Stille vor Gott zu verweilen?*

Dann melden Sie sich bitte **bis 8. Februar** über leipzig@exerzitien-im-alltag.de oder über online@exerzitien-im-alltag.de an. Unverbindliche **Informationsabende** finden am **31. Januar in St. Nikolai** und alternativ **online am 5. Februar per Zoom** jeweils um **20:00 Uhr** statt.

Während der Exerzitien finden **fünf verbindliche Gruppentreffen** statt. Im **Kloster Wahren** werden diese jeweils **dienstags um 19:30 Uhr** an folgenden Tagen durchgeführt:

27.2. | 5.3. | 12.3. | 19.3. | 26.3.

Eine Einführung, Gebete und tägliche Impulse für Ihre Gebetszeit liegen in Form von Heften vor. Diese werden an den Abenden verteilt. Online-Teilnehmende erhalten diese nach der Anmeldung per Post. Ergänzend besteht auch bei Online-Exerzitien die Einladung zu mindestens einem persönlichen Begleitgespräch, dessen Form individuell abgesprochen werden kann.

Nicht selten führen die Erfahrungen dieser Zeit zu einer tieferen Freude an Gott, einer größeren Lust am Glauben und einer neuen Bereitschaft, das eigene Leben am Evangelium auszurichten.



Wie viel brauche ich? Wie viel habe ich?

Nach wie viel strebe ich?

Was ist mein Maß? Was ist Gottes Maß?

Was ist genug und wann ist es genug?

Impressum

die Glocke, Herausgeber: Kirchenvorstand der Ev.-Luth. Sophienkirchgemeinde Leipzig, Rittergutsstraße 2, 04159 Leipzig, Tel.: 0341/4611850. Internet: www.sophien-leipzig.de. Redaktion: Barbara Klingner, Prof. Dr. Eberhard Fleischmann, Sonja Lehmann, Judith Bürkle, Dr. Ilona Unbekannt, Antje Arnoldt & Pfr. Dr. Markus Hein (V.i.S.d.P.). Fotos: privat, gemeindebrief.evangelisch.de, Kirchenbezirk Leipzig, commons.wikimedia.org & pixabay.de. Auflage: 2000. Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen, Nr. 159. Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe Nr. 160 am **23.2.24**. Für April & Mai 2024 bitte alle Termine, Texte & Fotos an glocke@sophien-leipzig.de



GBD

www.blaue-engel.de/uz195

Dieses Produkt **Cobra**
ist mit dem Blauen Engel
ausgezeichnet.
www.GemeindebriefDruckerei.de